

Gemeindeleitung

Jens Bertram
Gerhard Bodem
Sigrid Kopfer
Frank Zilling

19. Dezember 2020

Liebe Mitglieder und Freunde,

sicherlich habt Ihr mitbekommen, dass wir in den letzten Tagen sehr intensiv damit gerungen haben, wie es mit den Gottesdiensten in den nächsten Wochen weitergeht. Denn auch wenn Gottesdienste weiterhin erlaubt sind, heißt das gerade nicht, dass wir das auch alles ausreizen müssen. Wir haben Argumente gesammelt und gewichtet, debattiert und uns Zeit für Gebet und Nachdenken genommen. Auch haben wir Kontakt zu anderen Kirchen und Gemeinden gesucht und dort zugehört, wie diese es handhaben.

All dies hat dazu geführt, dass wir heute eine Entscheidung getroffen haben, die wir Euch nun mitteilen und dann im weiteren Verlauf der E-Mail auch begründen. Uns ist es wichtig, dass Ihr unsere Beweggründe kennt. Deswegen fragt nach, wenn Ihr etwas nicht versteht.

Wir werden ab heute (4. Advent) bis zum 10. Januar 2021 erst einmal „nur“ digitale Gottesdienste anbieten.

Der erste Gottesdienst in Hybridform wird dann vermutlich der 17. Januar 2021 werden. Aber auch hier werden wir vorher noch einmal einen kritischen Blick auf das Pandemiegeschehen werfen. Zum jetzigen Zeitpunkt wagt kaum jemand eine Prognose für diese Zeit.

Digital heißt aber, es finden trotzdem Gottesdienste statt und Ihr seid eingeladen diese digital zu besuchen und die Gottesdienstlinks gerne weiter zu verbreiten. Unsere Gottesdienstleiter, Musiker, Techniker und Prediger freuen sich auf reges Einschalten auch schon live zu den Gottesdienstzeiten (auch wenn diese natürlich auch nachher noch abrufbar sein werden).

Gerne dürft Ihr uns auch Rückmeldung geben, denn da Ihr jetzt als Gottesdienstteilnehmer fehlt, die mal nicken, lächeln (auch wenn das die letzten Wochen schon nicht mehr unter den Masken zu sehen war) oder nach dem Gottesdienst ein „Es war schön“ zusagen, fehlt uns diese Rückmeldung. Nutzt den Livechat, die Kommentarfunktion der Videos oder aber auch E-Mail oder andere Kommunikationswege. Das tut gut. Danke an dieser Stelle schon mal den Mitarbeitern im Gottesdienstteam (ob vor oder hinter der Kamera), die jeden Sonntag so treu ihren Dienst tun. Es ist toll mit Euch Gott zu dienen und auch ein Dank an alle, die uns immer wieder ermutigt haben.

Wie sind wir nun zu der Entscheidung gekommen?

Von Anfang an haben beide Seiten uns stark geprägt.

Seiten 1 von 2

Auf der einen Seite: Gottesdienste sind möglich und viele der Hygienemaßnahmen setzen wir schon gut um| gerade für Weihnachten haben sich viele angemeldet, die sicherlich nicht alle den Livestream ansehen werden | uns fehlt es auch, an Heiligabend die Geschwister zu sehen, uns mit ihnen zu freuen, ihnen frohe Weihnachten zu wünschen,... | es gibt sogar noch Lockerungen, die den Gottesdienstbesuch einfacher machen.

Auf der anderen Seite: Es gibt zurzeit hohe Fallzahlen, die Neuinfektionen steigen fast jede Woche trotz Lockdown, die Sterberate steigt und viele Experten sehen den Höhepunkt noch nicht erreicht | gerade zu Weihnachten haben sich viele Menschen angemeldet, mehr als in den Gottesdiensten sonst | wir müssten die Gottesdienste an Heiligabend noch weiter auseinanderziehen, um die von den Krisenstäben geforderte Zeit zum Lüften zu haben (mindestens 1 Stunde) | die berechtigte Frage: warum dürfen Kirchen mehr und andere nicht? Sind nicht alle aufgefordert, Kontakte zu minimieren, um das Virus zu verlangsamen? | natürlich hat jeder selbst die Verantwortung, ob er zu einer Veranstaltung geht oder nicht, aber hier haben wir auch eine Verantwortung für unsere Mitarbeiter und deren Familien. | Weihnachten hängt nicht am Gottesdienstbesuch. Weihnachten würde es auch ganz ohne Gottesdienst werden und trotzdem freuen wir uns, dass Ihr einschaltet und wir gemeinsam von zu Hause miteinander feiern werden.

Das alles hat dazu geführt, dass wir uns dafür entschieden haben, unseren Teil des Lockdowns mitzutragen und freiwillig auf Gottesdienste mit Teilnehmern zu verzichten.

Wir sind dankbar für die uns vom Staat eingeräumten Freiheiten zur Ausübung unserer Religion. Wir verstehen unsere Freiheit aber gerade nicht so, dass wir sie bis zum Äußersten (und damit möglicherweise zum Schaden anderer) ausreizen müssen, sondern wir verstehen unsere Freiheit so, dass wir uns auch frei zum Verzicht und damit zum Wohle anderer entscheiden können.

Wir hoffen, damit auch ein Zeichen zu setzen. Nicht nur nach dem zu fragen, was zu einem gegebenen Zeitpunkt maximal durch den Staat erlaubt ist, sondern was möglicherweise auch aus Nächstenliebe geboten ist.

Und so hoffen wir, dass Ihr diesen Weg der Rücksichtnahme aus Freiheit mittragen könnt und wir gemeinsam vor ganz vielen Geräten miteinander Gottesdienst feiern werden. Wir freuen uns auf die Gottesdienste mit Euch und sind schon dabei über neue Elemente nachzudenken, die wir aufgrund der bisher kurzen Gottesdienste verzichtet hätten. Wenn Ihr Ideen habt (die man auch kurzfristig einbinden kann schreibt uns gerne und wir prüfen, ob das was ist). Für diese Vorbereitungen dürft Ihr gerne beten und das viele Menschen in Rödermark und darüber hinaus durch unseren Gottesdienst von Gottes Liebe erfahren und verändert werden. Gottes Wort lässt sich nicht aufhalten.

Liebe Grüße
Eure Gemeindeleitung

PS: Unsere Gottesdienste werden sein:

20. Dezember (4. Advent) um 10 Uhr
24. Dezember (Heiligabend) um 16 Uhr
25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) um 10 Uhr
27. Dezember (Sonntag) um 10 Uhr
31. Dezember (Silvester) um 16 Uhr
3. Januar (Sonntag) um 10 Uhr
10. Januar (Sonntag) um 10 Uhr